

Inhaltsverzeichnis

Mutationen	3
Gratulationen	5
<i>Tourenberichte</i>	
Tschinch dis illa gruppa dal Bernina	7
Piz Palü Ostgrat	11
MTB-Sterntour 150 Jahre SAC Schweiz	15
Kleines Seehorn	18
Nachruf Silvio Manzoni-Walther	21
Bericht Tourenchef	22
Alpines Museum Bern	23
<i>Portrait Tourenleiter</i>	
Kirsten Edelkraut	24
Michael Gartmann	25
<i>Hütten-Ecke</i>	
SAC-Hütte Boval, auf 2495 m ü. M	29
SAC-Hütte Es-cha, auf 2594 m ü. M	30
SAC-Hütte Jenatsch, auf 2652 m ü. M	32
SAC-Hütte Saoseo, auf 1985 m ü. M	35
SAC-Hütte Tschierva, auf 2573 m ü. M	36
Filz verbindet	38
<i>JO-Ecke</i>	
Gletscherausbildung Morteratsch	40
Piz Alv Klettergarten	41
Hochtour Piz Palü	43
Kletterwochenende mit Biwak in der Nähe von Lecco	45



serlas CLIMB

Das Indoor-Kletterzentrum im Engadin.

www.serlas.ch

SERLAS-Parc, 7525 S-chanf, Tel. 081 - 659 00 01

WoodStar WS1®

Bärenstarker Familienzuwachs: Die neue Egokiefer Fensterlinie in Holz/Aluminium und Holz.

Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Light Art by Gerry Schaller®

Vorsprung durch Ideen.

EgoKiefer
Fenster und Türen

SPADA

**Service
Qualität
Pünktlichkeit**

**Ihr kompetenter Partner
für ein gemütliches
Zuhause.**

SPADA Innendekoration und Bodenbeläge
Via Stredas 7 . 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 29 . www.spada.ch



Mutationen

Herzlich willkommen im SAC Bernina

Binotto	Thomas	Schaffhausen
Bützberger	Alexander	Meilen
Canal	Claudio	Samedan
Ceccarelli	Paola	Möhlin
Ferkl	Heidi	St. Moritz
Fontanella	Cornelia	Ottikon
Forster	Andrea	Rapperswil SG
Hildebrandt	Stefan	St. Moritz
Hossmann	Roman	Champfèr
Jaggi	Aurelia	Samedan
Laubach	Stefanie	Zürich
Michel	Andreas	Lenzerheide
Müller	Nina	Champfèr
Nauli	Gian	Zürich
Nauli-Spring	Bettina	Zürich
Philipp	Ladina Patricia	Murten
Rizzi	Jennifer	Samedan
Roth	Bruno	Silvaplana
Roth-Weber	Ruth	Silvaplana
Schneble	Christophe	Zürich
Schneider	Katja	La Punt Chamues-ch
Simeon	Corsin	S-chanf
Steiger	Matthias	Samedan
Steiger	Michèle	Samedan
Steiger	Nicole	Samedan
Studer	Rolf	Möhlin
Tgetgel	Roman	Samedan
Thöny	Mario	Seewis
Van Santen	Alex	Samedan
Walther	Andreas	Ottikon
Wegmann	Simon	Rapperswil SG
Wildenhain	Marek	Samedan
Wildenhain	Doris	Samedan

Wir nehmen Abschied

Gensler	Gian	Zürich	01.03.1921 – Juni 2013 73 Jahre Mitgliedschaft
Kuhn	Kurt	St. Moritz	05.07.1929 – 04.07.2013 62 Jahre Mitgliedschaft
Manzoni	Silvio	Silvaplana	09.01.1936 – 01.09.2013 6 Jahre Mitgliedschaft



Das Indoor-Kletterzentrum im Engadin.

- 44 Kletterrouten auf 450 qm Wandflächen
- 52 Boulderouten auf 120 qm Wandflächen
- 2 TOPPAS Selbstsicherungsgeräte (zum alleine klettern)
- grosser Bistro- & Loungbereich & Klettershop

Ebenso finden Sie im SERLAS-Parc: 4 Bowlingbahnen & Physiotherapie

www.serlas.ch

SERLAS-Parc, 7525 S-chanf, Tel. 081 - 659 00 01



F. Duttweiler AG

**Bauspenglerei
Sanitäre Anlagen
Einbauküchen
Bedachungen**

**7503 Samedan
Telefon 081 851 07 50
Fax 081 851 07 69**

**7500 St. Moritz
Telefon 081 833 40 85**

**BOOM
SPORT**

Galerie St. Moritz-Bad

**Tel.081 832 22 22
Fax081 833 33 36
info@boom-sport.ch**

Gratulationen

70 Jahre

Zuber	Marlis	Zuoz	16.12.1943
Steiner Fahrni	Maria	Zollikon	17.12.1943
Riegel	Ernst	Moers, D	24.12.1943
Nadig	Stefan	St. Moritz	31.12.1943

75 Jahre

Widmer	Hans	Samedan	03.12.1938
--------	------	---------	------------

80 Jahre

Locher	Bruno	Zollikerberg	30.11.1933
Canevascini	Ruedi	Schlatt b. Winterthur	22.12.1933

Spenden

Mit einer Spende helfen Sie uns, die Bergwelt nachhaltig zu schützen, unsere fünf Berghütten zu erhalten und Ausbildungen für die Tourenleiter sowie die JO (Jugend Organisation) durchzuführen.

Gerne zeigen wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten auf, Ihre Spende sinnvoll einzusetzen. Unser Präsident, Christian Haller, gibt Ihnen gerne Auskunft:
Tel. 079 610 93 90, E-Mail: praesident@sac-bernina.ch

Danke, dass Sie sich auch weiterhin für den SAC und im speziellen für die Sektion Bernina engagieren.

Bankverbindung

SAC Sektion Bernina
Chesa Badile
7524 Zuoz
Postkonto: 70-260-3
IBAN: CH26 0900 0000 7000 0260 3
BIC POFICHBEXXX



Sauna, Solarium,
Dampfbad und Fitnessraum
Selfservice, Restaurant, Bar
Stübli für Ihren speziellen Anlass
Zimmer mit TV ab Fr. 50.–

Das «Brauerei-Team»
freut sich auf Ihren Besuch

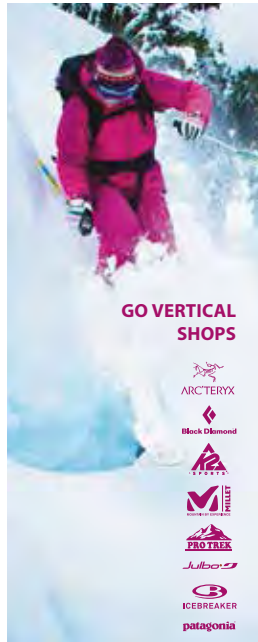
gut · günstig · gemütlich
7505 Celerina · Telefon 081 832 18 74 · Fax 081 832 18 77
www.alte-brauerei.ch · e-mail: altebrauerei@bluewin.ch

URS ETTLIN

Ihr Partner: sei es beim Bergsport
oder in Sachen Antiquitäten
Antiquitäten · Restaurationen
Bergführer

KLETTERN · KULTUR · GENUSS

Via Rosatsch 7 · 7500 St. Moritz
Tel 081 832 17 07 · Fax 081 832 19 17
www.ursettlin.ch



TALSTATION
DIAVOLEZZA

BERGSPORT
PONTRESINA

„SERLAS“
S-CHANF

**VERMIETUNG
UND VERKAUF**

TOURENSKI
FREERIDESKI
BOOTS
SCHNEESCHUHE
STEIGEISEN
EISKLETTER-TOOLS
BEKLEIDUNG
ACCESSOIRES



Tschinch dis illa grappa dal Bernina/6. – 10.7.2013

Üna grappa da ses duonnas ruman-
tschas chi van insembel in muntognas
otas – quai daja be mincha 150 ons aint
il SAC. Sco settavel d'eira amo Boris –

ma davo tschinch dis savaiva eir quel
fingjà bod Rumantsch ed uschè vaina
decis da scriver il raport da tura per
Rumantsch!



Auf dem Grat zum Piz Bernina.



Boris, Patrizia, Sidonja, Claudia, Catia, Fiona auf dem Piz Bernina.

Davo üna not illa chamonna da Boval eschan chaminats sur la Fortezza sülla Bellavista ed inavant illa chamonna da Marco e Rosa. La chamonna vain manada da trais hommens, ma las duonnas nu mancan sü là bricha fat na. In tuot las pusiziuns penden ellas vi da las parais ...

Cun fom ans vaina mis vi da la maisa. E la Bresaola da la prüma tschaina ans ha accumpagnats d'ürant las prossmas trais sairas – ma buna d'eira ella!

Il terz di vaina pudü ir sül Bernina cun relaziuns da bellezza! Per far viva sün

4049 meters vaiva Boris cun sai ün vin ars da la Slovakia (nus savain schon perchè cha nus vain tut ün hom cun nus =D).

In congual culla prüma saira sun ils trais maina chamonna sdrets magari. Davo avair offri ün vin ars ans hana muossà a chantar «la montanara» ed otras chanzuns ed i ha dat amo üna bella festa!

Quai nu vould però dir cha nus nun eschan stats sü il prossem di. Las tschinch d'eiran tuots vi da la culazchun (per furtüna nun han neir ils tips da la chamonna durmi oura ...). Cun nutella

(per na güsta mangiar be quella daiva amo ün pan alb süt ...) vaina gnü üna bella tura sül piz Zuppò e piz Argent.

Per quasi cumplettar la gruppa dal Bernina vaina amo traversà il piz Palü. Eir schi d'eira ün pa quernà vaina gnü ün pêr razs da sulai sül piz!

Nus vain pudü passantar dis da bellezza in buna cumpagnia cun üna super manadra da tura!

Grazcha fich Yvonne – Vielen Dank, Grazia tant, velmi pekne dankujem Claudia, Sidonja, Catia, Patrizia, Fiona, Boris

Fiona Könz



... am Spinasgrat.



Gipfelfoto auf dem Piz Zuppò, rechts Piz Roseg.

Wir beraten, planen und bauen.

Architektur heisst Verantwortung.
Verantwortung der Gesellschaft, den Menschen
und der Umwelt gegenüber.



FH ARCHITEKTUR

Dipl. Architekten/Techniker
Beratung | Planung | Ausführung
Forcella Alessandro Dipl. Architekt FH
Hartmann Gian-Andrea Dipl. Techniker HF

Crasta Mora A
CH-7502 Bever
T 081 851 00 90
F 081 851 00 91

info@fh-architektur.ch
www.fh-architektur.ch

081 837 32 32
pomatti.ch

 **Pomatti**
Mehr als Strom.

Impressum

30. Jahrgang Nr. 120

Mitteilungsblatt der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs

Redaktion und Inseratenannahme:

Julia Staat, San Bastiaun 35, 7053 Samedan, Telefon 078 805 24 52, E-Mail: redaktion@sac-bernina.ch

Adressänderungen:

Antonia Meier, Truoch Provizel 3, 7505 Celerina, mitgliederverwaltung@sac-bernina.ch

Druck:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG., Zentrum für Druck, Medien und Verlag, 7500 St. Moritz

Erscheint viermal jährlich im Februar, April, Juli und November

Titelbild: Biancograt, Piz Bernina, Foto: Roland Hemmi, www.fotolounge.ch

Piz Palü Ostgrat / 14. Juli 2013, TL Michael Gartmann

Hochdruck bis auf weiteres, dazu eine leichte Bisenströmung für kühle Nächte und wolkenlose Aussichten – das perfekte Wochenende kündigte sich schon früh an. Darum überwand ich meine klettertechnischen Zweifel schon vor dem Freitag und meldete mich als zweitletzter an. Bei T-Shirt Temperaturen trafen wir uns zum Znacht auf der Diavolezza. Der letzte liess den Tag und seinen wartenden Teller erst noch etwas abkühlen, folgte dann aber pünktlich zur Nachtruhe. Dafür waren

seine Beine schon aufgewärmt, als es nur wenige Stunden später losging. Die Glühwürmchen verteilten sich auf dem Persgletscher zu allen möglichen Graten hin. Unserer war dann kurze Zeit später als erster schon an der Sonne. Michael hatte die Seilschaften so eingeteilt, dass wir sogleich beim Einstieg zum Überholen ansetzen konnten. Eins war bald klar, den Zeitplan hatte er im Griff und neuste Hochrechnungen über unsere nachmittägliche Ankunftszeit auf der Terrasse folgten dann auch in





regelmässigen Abständen. Nebst klaren Anweisungen sorgte er natürlich auch für genügend Unterhaltung. Bei den paar 4er Stellen mag ich wohl den Betrieb etwas aufgehalten haben. Unsere planmässige Rückkehr sollte damit aber nicht gefährdet werden, dafür sorgte Michael kurzerhand mit für den nötigen Zug am Seil.

Steigeisen montieren und weg vom Fels auf den herrlichen Gipfelgrat. Wir schritten wieder zügig voran, 660 hm/h genaugenommen, vermeldete der Tou-

renleiter. Damit hatten wir uns tatsächlich fast eine ganze Stunde Mittagsrast auf dem Palü verdient. Dort teilten wir uns auf, die einen auf kürzestem Weg zurück zur Terrasse und wir weiter über den Spinasgrat. Daraufhin folgte schon der Flaschenhals Fortezza, wo – wie erwartet – reger Betrieb herrschte. Michael hatte natürlich die Situation schon einkalkuliert und schritt auch hier entschlossen zur Tat. Da gibts doch noch einen anderen Haken ... Die Marschtabelle gab weiter den Takt vor



und nach dem Abseilen gabs kein Halten mehr. Denn nicht immer finden sich auf der Gernsfreiheit Mitte Juli noch solche Pistenverhältnisse! Als am schnellsten erwies sich die Schlitteda auf Rucksack, die Hosenbodentechnik sorgte für die effizienteste Abkühlung. Der Plan

ging auf, kurz nach Vier waren wir alle wieder in Morteratsch vereint und darum soll auch dieser Bericht nicht länger werden – besten Dank Michael für deine umsichtige und zackige Führung!

Tinu Oester



MTB-Sterntour 150 Jahre SAC Schweiz / 28. Juli 2013

150 Jahre SAC, da liess sich auch die Bernina-Sektion nicht lumpen! Die Idee, den Anlass als Bike-Sterntour zu würdigen, ist schweizweit einzigartig. So auch unser Organisator Ezio Cramer. Gebrütet über 25'000er Karten hat er 8 Varianten ausgetüftelt. Und das mit viel Empathie: Vom Senioren-Trail mit moderaten Höhenmetern bis zur Crack-Route via Livigno. Das grosse Treffen dann am Lago di Val Viola mit rundum strahlenden Gesichtern und einem Bikepark der seinesgleichen suchte. Die 150 Teilnehmer addierten sich aus 50 Zweibe-

nern auf je 2 Rädern, ergibt satte 150. Ziel erreicht!

Für die Gemütlichen wartete Ezio mit einer besonderen Überraschung auf. Kaum quollen die ersten Schweisstropfen, lenkte er die Truppe zu einer kleinen Becherei in sein Maiensäss. Die Wirtin – seines Zeichens Ezio's Frau Laetizia als strahlende Geburtstagsfeiernde – erwies sich als grosszügige Gastgeberin. Noch rätsle ich über ihre Jahresringe: Es soll ein runder sein, spontan tippe ich auf Vierzig, doch wenn ich das Alter ihrer Söhne subtrahiere, wäre sie in sehr





stile
alpino

Die Adresse für deine Abenteuer.

Stile Alpino. Die perfekte Ausrüstung für deine Leidenschaft.

Samedan

Plazzet 16, tel. 081 850 02 22

Lugano-Canobbio

via Sonvico 8b, tel. 091 940 10 00

stilealpino.ch



TEST CENTER

Exklusiv bei Stile Alpino



zarter Jugend Mutter geworden. Eine Dekade höher will aber mit dem Äusseren auch nicht korrespondieren. Was nun? Wie auch immer, die Beiden haben uns bewirtet wie die Götter! Habt Dank, wir kommen wieder und lassen uns von eurem idyllischen Plätzchen gerne erneut verzaubern.

Die Räder spulten weiter, die Sonne brannte erbärmlich, die Laune übte sich in Höhenflügen und gipfelte in Begeisterungslauten am schönsten Platz der Erde: am Lago di Val Viola. Dort trudelten nach und nach die «Star Riders» ein, bis auf der grünen Wiese Stahl und Carbon dominierten. Trotz widerlichen



MARTINELLI AG
Bauunternehmung/Gipsergeschäft

Telefon 081 833 39 25 • Fax 081 833 92 90
E-Mail: info@martinelli-bau.ch • Internet: www.martinelli-bau.ch

• *Bauen ist Vertrauenssache* •

Wassertemperaturen schälten sich einige aus ihren Hightech-Klamotten und zauberten Hühnerhaut auf ihre Körper. Wie selten nimmt man SAC-ler (fast) enthüllt wahr! Meist sind sie ja bis zur Unkenntlichkeit eingemummelt! Auch hier gilt: Der SAC öffnet immer wieder neue Perspektiven.

Um dem letzten menschlichen Bedürfnis Befriedigung zu verschaffen, versammelten sich anschliessend alle Radler an der Polenta-Tafel im Lung-aqua. Mit jedem Bissen beruhigte sich der Lärmpegel, bis nur noch friedvolle Gesichter in die Runde blickten.

Für einmal hat wohl niemand über Sinn und Unsinn der Selbstkasteiung auf Touren gehadert, ist niemand auf die Idee gekommen, dem Leben nun endlich eine komfortable Komponente zu verpassen. Weder Leiden noch Selbstüberwindung haben den Tag geprägt – er war eine einzige Freude.

Danke, Madlaina, Kirsten, Marco, Dorette, Christian und Ezio für die Organisation dieser MTB-Sterntour und die professionelle Führung.

Andrea Beerli



Kleines Seehorn / 10. August 2013

Keiner der fünf Teilnehmer war zu spät, als das Taxi in Klosters uns zur Alp Sardasca fuhr!

Leicht die Beine und schwer der Rucksack – als wir zur Seetalhütte aufbrachen.

Es dauerte nicht lange, und wir waren in der wunderschönen Seetalhütte angekommen.

In Kürze hatten wir das Abendessen in der Hütte deponiert und es ging weiter ...

Nämlich in Richtung Kleines Seehorn für eine Mehrseillängenroute in schönem Gneis.

Es blieb den ganzen Tag kühl und bedeckt, was wir alle beim Klettern in den Finger spürten!!

So erreichten wir mit klammen Fingern die 3-letzte Seillänge bevor wir abseilten ...

Schliesslich war es Zeit zum Kochen und Essen – Hunger hatten auf jeden Fall alle nach der schönen Kletterei!

Ein gerölliger Abstieg wartete noch auf uns, vorbei am Seetalsee und schon war die Hütte da.

Es gab feine Penne mit Lamm – gekocht vom Chefkoch persönlich :) MERCI

Hinterher noch einen Kuchen, abwaschen und dann war es schon Zeit zum Schlafen gehen.

Oh, war das schön unter den gemütlichen Decken ...

Ruhig war es zwar in der Nacht nicht immer ;)

Nichtsdestotrotz waren am nächsten Morgen alle ausgeruht und munter ...

Eisabeth a Porta



Blick Richtung Seetalsee, und bald in der Hütte.

www.hartmann-bau.ch



www.christoffel-bau.ch

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Erdsondenbohrungen / Spezialtiefbau
- Gipsarbeiten / Trockenbau
- Unterlagsböden
- Abdichtungen / Spezialbeläge
- Bohr- und Fräsarbeiten
- Prontolino Kundendienst



Via Surpunt 56 · 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 06 30 · Fax 081 837 06 31

Wohnraum nach Ihren Wünschen

Qualitativ hochstehende
Innenausbauten und professionelle
Lehrlingsausbildung seit 1967

Engadiner
L
Lehrwerkstatt

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner
7503 Samedan Tel. 081 851 09 90 www.lehrwerkstatt.ch

Der Schreiner
Ihr Macher





Todesanzeige

Silvio Manzoni-Walther

9. Januar 1936 – 1. September 2013

Silvio wurde im Jahre 2006 Mitglied unserer Sektion. Als Tourenleiter führte er mit grosser Freude, Professionalität und Engagement zahlreichen Schneeschuhtouren für die SAC Bernina durch. Mit Silvio verlieren wir nicht nur einen Freund und Kameraden, welcher sich stets vorbildlich für unsere Sektion einsetzte, sondern auch eine kompetente Persönlichkeit.

Viel zu früh ist er von uns gegangen. Seiner Familie entbieten wir unser herzlichstes Beileid und wünschen viel Kraft und Zuversicht in diesen schweren Tagen. Wir werden Silvio allezeit in unseren Herzen behalten. Danke Silvio.

*Der Tourenchef
Crameri Ezio*

Notizen aus dem persönlichen Reisetagebuch, geschrieben im Jahr 1976

Sommer 4. Juli,
Silvio als Chaffeur im Mittleren Osten
unterwegs:

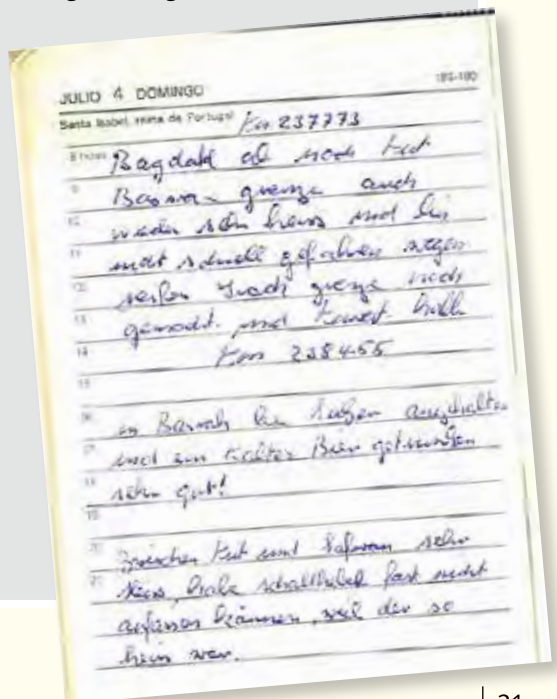
Km 237'773

Bagdad ab nach Kut
Basra-Grenze auch
noch sehr heiss und bin
nicht schnell gefahren wegen
Reifen. Iran Grenze noch
gemacht und Kuwait halb.

Km 238'455

In Basra bei Süden angehalten
und ein kaltes Bier getrunken.
Sehr gut!

Zwischen Kut und Safwan sehr
heiss, habe Schalthebel fast nicht
anfassen können, weil der so
heiss war ...





J anuar 2013 hätte mit der Eröffnungsskitour zum Piz Dora (2951 müM), an welcher 12 Tourengänger teilgenommen haben, nicht besser beginnen können. Am gleichen Tag begann auch meine offizielle Tätigkeit als neuer Tourenchef. Eine spannende und anspruchsvolle Tätigkeit.

U ebung macht den Meister. So trafen sich am 13. Januar 41 Teilnehmer am Lawinenkurs bei der Alp Bondo, um die Lawinenkenntnisse aufzufrischen. Für die meisten Teilnehmer eine Wiederholung, für die anderen eine erste Erfahrung mit LVS, Sondierstange und Beurteilung der Lawinengefahr.

B este Schneeverhältnisse begleiteten uns während der ganzen Wintersaison. So konnten zahlreichen Touren für Anfänger und Erfahrene angeboten und geführt werden. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Ein grosser Dank den TL für die stets professionelle / unfallfreie Tourenleitung.

I rgendwann wollte man mit Klettern anfangen. Aber die Wintersaison wollte nicht enden. Deshalb packten einige SAC-ler den Koffer und flogen nach Kalymnos. Gross war die Enttäuschung für diejenigen, welche ihre Kletterausrüstung irgendwo auf dem Weg dorthin haben liegen lassen.

L aufende Tourenplanung gehört zur Arbeit eines Tourenchefs, dies um die Redaktion der EP mit den aktuellen Tourtexten rechtzeitig beliefern zu können. Ab und zu war auch Improvisation gefragt, vor allem bei schlechtem Wetter. Danke dem EP-Team für die wertvolle Unterstützung.

A ls Tourenchef allen TL gerecht zu sein, war, ist und wird auch in Zukunft nicht möglich sein. Verantwortlich dafür sind vor allem Altersunterschied und Charaktereigenschaften innerhalb der Tourenkommission. Trotz einigen Diskussionen fand man praktisch immer eine vertretbare Lösung.

E ngler Sabine und Edelkraut Kisten traten im Laufe des Jahres bei der Tourenkommission der SAC Bernina ein. Den neugewählten Tourenleiterinnen wünsche ich im Namen der Tourenkommission und der SAC Bernina eine schöne, spannende und unfallfreie TL-Tätigkeit in unserer Sektion.

U nterwegs auf unseren schönen Bergen durften SAC-Mitglieder, auf – durch Yvonne, Toni, Michi und anderen TL – geführten Tourenwochen unvergessliche Momente geniessen und sich weit weg vom täglichen Stress erholen. Herzlichen Dank denjenigen, die ihre Ferien dafür geopfert haben.

M orteratsch Gletscher eignet sich bestens für die Gletscherausbildung. 26 Teilnehmer nahmen am 16. Juli an dem durch Gino Paganini erarbeiteten Ausbildungsprogramm teil und genossen einen prächtigen und zugleich leereichen Tag. Danke Gino und den TL für die professionelle Unterstützung.

S ommerzeit ist zugleich Bike-Zeit. Rund 50 Biker nahmen an der Sterntour vom 28. Juli teil. Die Tour, mit Start an verschiedenen Orten, führte zum Lago di Val Viola und dann zur Familie Heiss zum Mittagessen nach Lungacqua. Danke Bruno fürs feine Mittagessen. Anlass wird im 2014 wiederholt.

J ubiläum gab es nicht nur bei der SAC Schweiz, sondern auch bei Familie Nigg aus Pontresina. Am 5. Juli durfte Bergführer, TL und Kollege Paul Nigg sein 80. Geburtstag in bester Gesundheit zusammen mit seiner Familie feiern. Dem Kollegen Paul wünsche ich noch viele schöne Jahre.

A nfangs September erreichte uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Hinschied unseres geschätzten Kollegen und TL Silvio Manzoni. Er starb unerwartet am 1. September im Alter von 77 Jahren. Den Familienangehörigen unser herzliches Beileid.

H erbst ist wieder da. Zeit, um die Wärme vor dem Kamin zu geniessen, Kastanienzeit und Vorbereitungsphase für die nächste Winter- und Sommersaison. Bald werden unsere Ski wieder zum Einsatz kommen. Also freuen wir uns auf das nächste Jahresprogramm.

R ückblickend bin ich mit meinem 1. Jahr als Tourenchef zufrieden. Meine Tätigkeit konnte dank Eurer Unterstützung problemlos bewältigt werden. Den Kolleginnen und Kollegen der Tourenkommission, des Vorstandes sowie allen SAC-lern der Sektion einen herzlichen Dank und schöne Festtage.

(Euer Tourenchef Ezio Cramer)

Alpines Museum Bern

#07

Aktuelle Ausstellung:
**Helvetia Club. Die Schweiz, die Berge
und der Schweizer Alpen-Club.**

20. April 2013 bis 30 März 2014

Zum 150-jährigen Jubiläum des SAC verwandelt sich das Alpine Museum der Schweiz ALPS für ein knappes Jahr in eine Hütte, die mitten in der Stadt den «Helvetia Club» beherbergt. «Helvetia Club» erzählt die schweizerische Clubgeschichte in sieben Stationen, gespickt mit vielen persönlichen Geschichten. Besucherinnen und Besucher können in der Ausstellung



mehrfach eigene Spuren hinterlassen. Spannende Veranstaltungen werden das ganze Jahr über angeboten. SAC-Mitglieder können die Ausstellung zu einem reduzierten Eintritt besuchen.

Die einzelnen Veranstaltungen sind unter www.alpinesmuseum.ch sichtbar

**Schnell, griffig, zuverlässig.
Das Siegerfell der
Patrouille des Glaciers.**



**coll
tex**
swiss made

© Photo Swiss Team, Gérard Berthoud

mehr auf www.colltex.ch

Kirsten Edelkraut

Jg 1971, Geografin
Zuoz

Kaum konnte ich laufen, wurde ich von meinen Eltern (beides Sportlehrer ...) auf die Ski gestellt und aufs Velo gesetzt. Wanderschuhe besass ich vielleicht sogar schon im Kinderwagen, wer weiss.

Jedenfalls sind mir diese Dinge bis heute – mit einer pubertären Unterbrechung – als liebste Hobbies geblieben und ich konnte sie erweitern, variieren, vertiefen – und immer wieder geniessen.



Berufsmässig bin ich Naturwissenschaftlerin. Geografin genauer gesagt, mit genau dem breiten Interessensfeld, dass dieser Beruf so mit sich bringt. Mein Schwerpunkt liegt bei den Themen Ökologie, Flora und Lebensräume, daneben schlage ich mich noch mit GIS-Fragen herum und versuche, mein Wissen an Studierende im Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen weiterzugeben. Im Nebenjob betätige ich mich als Trainingsleiterin in den Sportarten running, Konditionstraining, indoor cycling (im Winter) und Rennvelo (im Sommer). Das und der Bergsport geben mir die nötige Energie für meine sonst häufig kopflastige Arbeit.

Die Ausbildung zum Tourenleiter Sommer 1 SAC habe ich 2003 im Gelmergebiet absolviert.

Seither leite ich einfache Klettertouren und Hochtouren, bis anhin für die Sektion Baldern, nun auch für die Sektion Bernina. Regelmässige Fortbildungen – sei es im Rahmen der von der Sektion angebotenen FKs oder ein offizieller SAC-Leiter FK sind für mich selbstverständlich. Für mich steht das Bergerlebnis einer Tour im Mittelpunkt. Es beginnt mit der Vorbereitung und endet mit dem verdienten Espresso anschließend – Gipfel hin oder her.

Somit freue ich mich auf viele gemeinsame Bergerlebnisse mit Euch.



Seil, Pickel und Steigeisen sind mir vertrauter als die Compi-Tastatur, deshalb halte ich mich kurz:

Ich bin 1977 im Sarganserland geboren und lebte von 2003 an für 9 Jahre im Engadin, wo ich mich für den SAC Bernina als Sommer- und Wintertourenleiter 2 und für die JO engagiere.

Inzwischen hat es mich ins Flachland, nach Rickenbach, verschlagen, am Wochenende zieht es mich aber nach wie vor in die Berge auf Kletter-, Hoch- und Skitouren.

Für meine weitere Leitertätigkeit wünsche ich mir aufgestellte Teilnehmer und gute Kameradschaft am Berg.



FAORO
MODE

7500 ST. MORITZ TEL. 081 833 36 45



wega

CH-7500 St. Moritz
Telefon 081 833 31 71

Buchhandlung
Papeterie
Souvenirs
Spielwaren

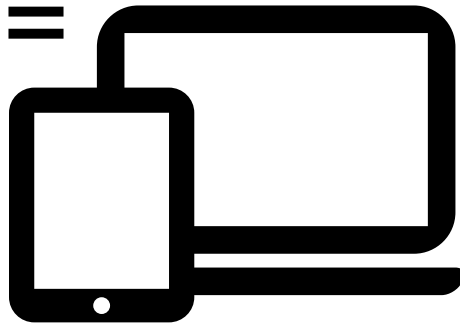
**Das führende
Fachgeschäft für
Bergliteratur**

ICH ERINNERE MICH, WIE MEIN
HERZ SCHLUG IN DER
ROUTE "THE FALL"
UELI STECK

SUUNTO

 **Scherbel**
CHRONOMÉTRIE - BIJOUTERIE
Via Maistra 5 - 7500 St. Moritz

Total. Lokal. Digital.



Lesen Sie die «Engadiner Post/Posta Ladina»
als komplette Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Informationen und Abos unter
www.engadinerpost.ch/digital



Mercedes-Benz

MONTEBELLO Service AG

7504 Pontresina

Tel. 081 838 84 04 | Fax 081 838 84 14

www.montebello.ch | info@montebello.ch

**Offizieller Mercedes-Benz After-Sales Partner
für Lastwagen und Transporter**



Vito – sprinter – actros

Ihr Partner für Service und Reparaturen

Telefon 081 838 84 04

Hütten-Ecke

Hüttensommer 2013

Der Sommer ist vorbei, die SAC-Hütten der Sektion geschlossen und die Hüttenwarte wieder unten im Tal. Uns hat interessiert wie die Hüttenwarte Ihren Sommer verbracht haben, und haben Ihnen dazu ein paar Fragen gestellt.

SAC-Hütte Boval, auf 2495 m ü. M

Was waren Eure schönsten Momente?

100 Jahre Boval war ein gelungener Anlass.

Die skurrilsten/seltsamsten Ereignisse?

Dass die Fahne gestohlen wurde.

Wie gross war das Hüttenteam?

Wie war die Aufteilung?

5 Personen, und alle mussten anpacken.

Wie hat Euer Tag üblicherweise begonnen? (mit einer Tasse Kaffee?/Blick aus dem Fenster? ...)

Frühstück für die Gäste, Abwasch und um 7.30 Frühstück für das Team und Besprechung.

Wie habt Ihr Ruhe und Erholung gefunden?

Am Abend ins Bett gehen.



Der erste Schnee, 11.10.2013!

Welches ist der schönste Ort in Hüttennähe?

Der kleine Bergsee oberhalb der Hütte.

Wie sah die Gästeschar aus:

Welche Nationalitäten? Welches Alter? (Familie? Hochtourengeher?)

Alles Mögliche.

(Fortsetzung, SAC-Hütte Boval)

Das beliebteste Gericht?

Das meistverkaufte Getränk?

Rösti und Panaché.

Wann war der erfolgreichste Tag (mit den meisten Übernachtungen und Gästen)?

20. Juli 2013.

(Anmerkung der Redaktion: Samstag mit strahlendem Wetter (Tagesgäste) und besten Hochtourenbedingungen (Übernachtungen))

Welche Pläne habt ihr für den Winter 2013/14?

Mitte März bereit sein für die Skitourensaison.

Und für den nächsten Sommer 2014?

Noch keine konkreten Pläne.

Und dann die letzte Frage:

Nach der grossen Putzete, wohin geht's?

Nach Hause.

Die Fakten zur Hütte, Sommer 2013:

Übernachtungszahlen: ca. 2900

Tagestouristen, Anzahl: ??????????

Röbi Costa, Hüttenwart



SAC-Hütte Es-cha, auf 2594 m ü. M.

Was waren Eure schönsten Momente?

Sonnenauf- und Untergänge über dem Nebelmeer, Yoga auf dem Berg und die Begeisterung der Boulderer und Kletterer.

Die skurrilsten/seltsamsten Ereignisse?

Als mich ein Gast fragte, wieviel es kostet im «flattur» (eingefilterter Findling/Boulder, einmaliges Kunstwerk) zu übernachten.

Wie gross war das Hüttenteam?

Wie war die Arbeitsaufteilung?

In der Hauptsaison waren wir zu sechst. Fliessende Arbeitsaufteilung, also auch Jugendliche haben Brot gebacken, Kuchen produziert, serviert und so weiter.

Hütten-Ecke

Wie hat Euer Tag üblicherweise begonnen? (mit einer Tasse Kaffee?/Blick aus dem Fenster? ...)

Mit einer Tasse Kaffee ...

Wie habt Ihr Ruhe und Erholung gefunden?

Im Tal oder an einem der kleinen Badeseen und jetzt im Herbst beim Drachen steigen lassen.

Welches ist der schönste Ort in Hüttennähe?

Verraten wir nicht da :-) ... ein kleiner Hinweis: Einer der vielen Boulder (Findling) neben der Hütte.

Wie sah die Gästeschar aus:

Welche Nationalitäten? Welches Alter? (Familie? Hochtourengeher?)

Von Southkorea, über Belgier, zu Schotten, Menschen aus dem Libanon und vielen Schweizerinnen und Deutsche. Dazu noch viele Holländer, Belgier und manche andere. Mountainbiker, Kletterer, Familien, Senioren, Frauen und Männer.

Das beliebteste Gericht?

Das meistverkaufte Getränk?

Vielleicht unsere Engadiner Nusstorte oder der Streuselkuchen oder die Pizzoccherie?

Da sind wir uns nicht sicher. Cola ..., das Engadiner Bier ..., Saurer Most mit oder ohne Alkohol ...

Wann war der erfolgreichste Tag (mit den meisten Übernachtungen und Gästen)?

Einer dieser Hochsommertage ...

Welche Pläne habt ihr für den Winter 2013/14?

Neben Ferien im Süden, mal schauen.

Und für den nächsten Sommer 2014?

Das ist ja noch eine Weile bis dahin ... Aber mit Yoga auf dem Berg zum 2. und viel klettern und bouldern und dabei unsere authentische Hütte mit der tollen Sicht auf das Berninamassiv genießen, in allen Wetterlagen.

Und dann die letzte Frage:

Nach der grossen Putzete, wohin geht's?

In den Süden :-)

Die Fakten zur Hütte, Sommer 2013:

Übernachtungszahlen: Sehr gut
Tagestouristen, Anzahl: unzählige

*Gabi Schmäh und Stefan Vogler,
Hüttenwarte*



SAC-Hütte Jenatsch, auf 2652 m ü. M

Was waren Eure schönsten Momente?

Wir hatten sehr viele schöne Momente. Viele Wiederholer haben uns besucht und oft haben sie uns sogar etwas Besonderes mitgebracht. Das sind unglaublich schöne Momente; wissen wir doch, dass sie sich mit uns und der Hütte schon vorher befassen und sich für uns Gedanken machen.

Wirklich schöne Momente sind auch die strahlenden Gesichter der Gäste, wenn sie die Doppelzimmer sehen oder wenn sie am Morgen die Chriesssteinsäckli zurückgeben und vom Einschlafen mit dem warmen Säckli erzählen ...

Sehr schöne Momente sind auch die Begegnungen am ‚Küchentisch‘. Manchmal bitten wir Gäste, die uns spontan sehr sympathisch sind, oder die sonst

alleine in der Stube wären, zu uns an den Küchentisch. Oft schon waren das gute und herzliche Begegnungen.

Die skurrilsten/seltsamsten Ereignisse?

Richtig geärgert haben uns zwei Hundebesitzer, deren Hunde die ganze Nacht hindurch gebellt haben. Ein entspannter Schlaf war für niemanden möglich. Schade, dass die Hundehalter ihre Tiere nicht besser kennen.

Wie gross war das Hüttenteam?

Wie war die Aufteilung?

Unser Team umfasst höchstens 3 Personen (inkl. Hüttenwarte), plus diejenigen Gäste, die uns am Abend gerne und oft beim Abtrocknen helfen. Irgendwie gehören sie auch zum Team – täglich wechselnd.

Bei uns macht jeder alles, somit gibt es keine wirkliche Aufteilung. Grundsätzlich macht jeder auch das, was er gerne macht, was nicht jeden Tag gleich sein muss. Fridli ist besonders gerne der, der die Gäste empfängt und in die Zimmer begleitet – Claudia kocht und backt leidenschaftlich gerne und unsere Teammitglieder haben jeweils auch ihre ‚Lieblingsarbeiten‘. So ist am Abend alles erledigt.

Hütten-Ecke

Wie hat Euer Tag üblicherweise begonnen? (mit einer Tasse Kaffee?/Blick aus dem Fenster? ...)

Unser Morgen beginnt mit dem Zubereiten des Frühstücks (1 – 2 Personen). Der Blick aus dem Fenster ist dabei obligatorisch. Wenn die Gäste frühstücken, dann tun wir das ebenso. Direkt im Anschluss schreibt ein Teammitglied das Online-Tagebuch und dann geht's in den normalen Tagesablauf.

Wie habt Ihr Ruhe und Erholung gefunden?

Ruhe können wir am Morgen kurz tanken, wenn die Gäste gegangen sind, und wir in der Sonne an der Hüttenwand sitzen und ‚nichts‘ tun. Wenn alles gut läuft, dann haben wir so etwa ½ bis 1 Stunde für uns.

Ausserdem nutzen wir, wenn das mit der Anzahl und Art der Gäste möglich ist, den Abend mit Spielen. Das entspannt und macht allen Spass.

Welches ist der schönste Ort in Hüttennähe?

Wirklich schön, ist der Weg entlang des Gletscherbaches in Richtung Calderas und Errgletscher. Die Vielfalt der Natur, die man im Moränengelände gar nicht erwartet, ist immer sehr beeindruckend – und die Ruhe sensationell.

Wie sah die Gästeschar aus: Welche Nationalitäten? Welches Alter? (Familie? Hochtourengerher?)

Die Gäste sind bei uns sehr unterschiedlich, Nationalitäten gibt es viele. Die Hauptgästeschar sind sicher die ‚Weitwanderer‘ oder diejenigen, die ‚in Ruhe‘ einen Hüttenabend geniessen möchten (Sommer).

Das beliebteste Gericht?

Das meistverkaufte Getränk?

Das beliebteste Gericht kann man bei uns gar nicht sagen. Die Rückmeldungen sind in der Regel super. Wir kochen mit frischen Waren, was die Gäste bemerken und auch dankbar erwähnen. Wenn wir Pizzoccheri machen, dann machen wir alles daran selbst auch die Teigwaren und eine spezielle Beilage. Das kommt schon sehr gut an. Fertigprodukte finden nur selten den Weg auf den Tisch.

Das meistverkaufte Getränk ist bei uns Mineral/Süssgetränke (sie gelten bei uns als Gruppe und werden nicht separat ausgewertet). Ein sehr beliebtes Getränk (vor allem bei Frauen) ist das Jenatsch-Cüpli.

Wann war der erfolgreichste Tag (mit den meisten Übernachtungen und Gästen)?

Der 1. August mit 62 Übernachtungen

(Fortsetzung, SAC-Hütte Jenatsch)

Welche Pläne habt ihr für den Winter 2013/14?

Wir sind daran das dritte Doppelzimmer zu realisieren und freuen uns darauf, das den Gästen ab dem Winterstart an Weihnachten anzubieten. Gerne möchten wir auch die Windenergie nutzen. Wir werden in der Pause vor dem Winter und den Winter hindurch Sponsoren für unsere Warmwasserkollektoren suchen. Die Bachelorarbeit zweier Studenten der Hochschule Rapperswil liegt vor. Claudia wird versuchen Ihre Skifähigkeiten zu vertiefen. Da hat's noch Potential... ;-)

Und für den nächsten Sommer 2014?

Wir müssen unbedingt eine bessere Lösung für die Wasserfassung finden. Sie ist ein heikles Thema, vor allem in der Zeit zwischen Herbst und Winter. Eine allfällige Veränderung kann hier erst im Sommer 2014 realisiert werden, da vorher alles unter dem Schnee begraben ist.

Und dann die letzte Frage:

Nach der grossen Putzete, wohin geht's?

Wir werden in unsere Büros in Bergen zurückkehren und dort die anstehenden Arbeiten erledigen. Fridli und Claudia haben laufende Projekte, die

bis Weihnachten wieder einen guten Schritt vorwärts gebracht werden müssen. Trotzdem werden wir das Ganze mit Kaffeepausen und feinen z'Nachts ‚schmücken‘. Sich selbst auch mal verwöhnen lassen – das machen wir in den Pausen auch.

Wir werden ausserdem versuchen, dass bei allen Terminen auch ein verlängertes Wochenende möglich sein wird. Im Südtirol, wo wir auch Familie haben, sind wir besonders gerne.

Die Fakten zur Hütte, Sommer 2013:

Übernachtungszahlen: Mai bis Oktober = 1664 (2012 = 1'471, davon 104 Schule Neftenbach für das Eingraben der Wasserleitung, 2011 = 1'370)

Tagestouristen, Anzahl: noch nicht ausgewertet, bei uns etwas schwierig, da wir rund 1 bis 1½ Stunden zu weit weg sind.

*Claudia Drilling und Fridli Vögeli,
Hüttenwarte*

Hütten-Ecke

SAC-Hütte Saoseo, auf 1985 m ü. M

Was waren Eure schönsten Momente?

Wenn man viele Gäste empfangen kann.

Die skurrilsten/seltsamsten Ereignisse?

Fernseh-Interview von der TSI am 4.8.13 mit Bruno für das 150-jährige SAC-Jubiläum in der Sendung «il Quotidiano» um 19.30 Uhr.

Wie gross war das Hüttenteam?

Unser Hüttenteam beschränkt sich auf 4 Personen.

Wie war die Arbeitsaufteilung?

Jeder muss überall Hand anlegen.

Wie hat Euer Tag üblicherweise begonnen? (mit einer Tasse Kaffee?/Blick aus dem Fenster? ...)

Unser Tag fängt mit einem guten Frühstück an.

Wie habt Ihr Ruhe und Erholung gefunden?

Es ist nicht immer einfach, Ruhe und Erholung zu finden, vor allem, wenn es schönes Wetter ist.



Welches ist der schönste Ort in Hüttennähe?

Der Saoseo-See ist ein idyllisches Örtchen.

Wie sah die Gästeschar aus: Welche Nationalitäten? Welches Alter? (Familie? Hochtourengeher?)

Wir hatten diesen Sommer viele Familien aus der Schweiz, auch Deutsche, vor allem Biker. Und auch Italiener als Tagesgäste.

Das beliebteste Gericht?

Das meistverkaufte Getränk?

Bei uns sind «Capunet-Spinatspätzli» sehr beliebt mit ein Glas Veltliner. Quellwasser, Bier und Caffé Saoseo.

(Fortsetzung, SAC-Hütte Saoseo)

Wann war der erfolgreichste Tag (mit den meisten Übernachtungen und Gästen)?

Am ersten August.

Welche Pläne habt ihr für den Winter 2013/14?

Wir hoffen auf viel Schnee und eine gute Saison.

Und für den nächsten Sommer 2014?

Dass wieder liebe und nette Gäste kommen.

Und dann die letzte Frage:

Nach der grossen Putzete, wohin geht's?

Nach Poschiavo, um Energie zu «tanken» für die Wintersaison.

Die Fakten zur Hütte, Sommer 2013:

Übernachtungszahlen: Übernachtungen Sommersaison bis heute 6.10.2013 = 1827

Tagestouristen, Anzahl: Es ist schwierig zu sagen, um die 1500 – 2000

*Familie Bruno Heiss,
Hüttenwartsfamilie*



**SAC-Hütte Tschierva,
auf 2573 m ü. M**

Was waren Eure schönsten Momente?

Der Ausflug in die italienischen Nachbarhütten Marinelli und Marco e Rosa.

Die skurrilsten/seltsamsten Ereignisse?

Der Einbruch in der Tschierva im Frühling. Der Sachschaden, den die Diebe verursacht haben, war viel grösser als das, was sie entwendet haben (3 Bierdosens).

Wie gross war das Hüttenteam? Wie war die Arbeitsaufteilung?

Je nach Saison 2 – 5 Personen. Die Männer am Herd, die Frauen an der Front.

Wie hat Euer Tag üblicherweise begonnen? (mit einer Tasse Kaffee?/Blick aus dem Fenster? ...)

Blick aus dem Fenster wie das Wetter ist.

Hütten-Ecke

Welches ist der schönste Ort in Hüttennähe?

Oberhalb der Hütte gibt es einen «natürlichen» Liegestuhl mit wunderbarer Aussicht auf den Bianco.

Was will man noch mehr!

Wie sah die Gästeschar aus: Welche Nationalitäten? Welches Alter? (Familie? Hochtourengeher?)

Bunt durchmischt: aus ganz Europa, sowie Amerika und Kanada. Hauptsächlich Hochtourengeher, einige Familien und Wanderer.

Das beliebteste Gericht?

Das meistverkaufte Getränk?

Rösti mit Ei und unsere selbstgemachten Nussgipfel. Apfelsaftshorly und Bier.

Wann war der erfolgreichste Tag (mit den meisten Übernachtungen und Gästen)?

Der Sa. 10. August. Wir mussten sogar Matratzen in den Speisesaal legen, da ziemlich viele unangemeldete Gäste noch gekommen sind.

Welche Pläne habt ihr für den Winter 2013/14?

Arbeiten und hoffentlich den guten Powder geniessen.

Und für den nächsten Sommer 2014?

Bin ich hoffentlich wieder auf der Tschierva anzutreffen.

Und dann die letzte Frage:

Nach der grossen Putzete, wohin geht's?

In den hoffentlich noch warmen Süden zum Klettern und noch ein bisschen Grossstadtluft schnuppen in New York.

Die Fakten zur Hütte, Sommer 2013:

Übernachtungszahlen: ca. 4100 Übernachtungen Tagestouristen, Anzahl: je nach Wetter, ich habe die Tagestouristen nie genau gezählt.

Caroline Zimmermann, Hüttenwartin

Ein herzliches Dankeschön den Hüttenwarten! Nun ist bereits der erste Schnee gefallen, und es dauert nicht mehr lange, und alle Hütten (ausser Tschierva) sind wieder offen.

Die aktuellen Öffnungszeiten sind unter: www.sac-bernina.ch abrufbar.
Wir wünschen bereits jetzt eine erfolgreiche Saison!

Filz verbindet

Gleich anfangs der Saison haben wir einen Tag in der Jenatschhütte gefilzt. Die Idee entstand bei Fabias Besuch zur Haute Route Graubünden mit Christian Haller und Christine Kopp u.a. Wir haben zu diesem Zeitpunkt nur kurz einmal darüber gesprochen, und doch war uns beiden klar, dass wir das wirklich machen wollen. Zunächst sollte das eher privat sein, um zu testen, wie das in der Hütte gehen wird. Fabia hat zwei Kolleginnen mitgebracht und wir hatten eine liebe Freundin zu Gast, die ebenfalls gleich mit von der Partie war.

Zu fünft haben wir dann kurzerhand das ‚Jenatschstübli‘ umgeräumt und mit dem Filzen begonnen. Hab ich schon erwähnt, dass Fabia am Wochenende zuvor alles Material mit Ihrer Familie zur Hütte getragen hatte? Das ist Fabia: begeisterungsfähig und verbindlich! Danke.

Am Vormittag war jede von uns selbst an einer Arbeit und am Nachmittag filzten dann alle zusammen für die Jenatschhütte und die Dekoration der Stube. Tolle Sache! Entstanden sind ein Dutzend wunderschöne Filzblumen, jede einmalig in ihrer Art, von unterschiedlichen Händen geformt. Die Fotos zeigen die Blumen in der Hüttenumgebung der Jenatsch – zumindest ein paar davon. Die Auswahl fiel mir

sehr schwer, ist doch jede Blume eine Abbildung wert.

Im nächsten Jahr wollen wir das nochmals machen und wer von Euch Lust hat, der kann sehr gerne dabei sein (Infos auf www.jenatsch-huette.ch und www.sac-bernina.ch).

An Fabia nochmals ein grosses Dankeschön für die tollen Stunden, die wunderbaren Blumen und ihr Engagement. Wir haben es alle sehr genossen!

Claudia mit Fabia, Carla, Marlies und Stephanie





Eingebettet in der wilden Alpenflora sind die Filzblumen kaum unterscheidbar von den echten



Aktiv am Filzen, gut unterrichtet von Fabia



Unikate in einer ursprünglichen Umgebung



Gletscherausbildung Morteratsch / 22. Juni 2013

Die RhB brachte uns zur Diavolezza-bahn. In der Luftseilbahn versuchten wir uns mit einer Gruppe von Japanern zu verständigen. Eine Japanerin bestaunte unsere Ausrüstung. Sie sah wohl zum ersten Mal Pickel, Helm, Seil, Karabiner und das alles bei Kindern. Barbara und diese Japanerin tauschten ein Andenken aus: *Minikarabiner – Anhänger*.

Über Schneefelder rutschten wir auf unseren «Fussskiern» zur Moräne, den Pickel benutzen wir als Bremse. Auf dem Gletscher mussten wir auf die Gruppe warten, die den Zug ver-

passt hatte. So konnten die nassen Socken auf den Steinen des Gletschers in der Sonne getrocknet werden. Endlich gings weiter. Eine Mutprobe gab es zu bestehen: Wir balancierten über ein schmales Band zwischen zwei Actionspalten. Uff ... alle kamen heil an. Danach mussten wir über eine breite Spalte springen. Ob wir alle so gute Weitspringer gewesen wären, wenn uns Michi nicht am Seil etwas gezogen hätte? Nun konnten wir die Steigeisen montieren und dann gings den Gletscher in zwei Seilschaften hinunter.





SAC Bernina

JO ECKE

Wir übten das Frontzackenlaufen. Leider trugen nicht alle Wanderschuhe. So mussten wir nasse Füße wärmen, denn die Turnschuhe waren gar nicht dicht. Den Morteratschgletscher überquerten wir. Oh je, Gregor hatte die Steigeisen bereits abmontiert. So zog ihn Michi einfach eine Wand hoch.

Plötzlich begann es zu regnen ... Da konnte plötzlich ein Herr unter einem Schirm am iPhone umgeben von Kindern beobachtet werden. *Wir waren aber nicht in Winterthurgcity ! ...*

Wir erlebten einen tollen Tag auf dem Gletscher. Vielen Dank unseren drei Führern. Wie war ich froh, dass der Gletscher an diesem Samstag keinen Hunger gehabt hatte.

Annina Widmer



Piz Alv Klettergarten / 31. August 2013

Wir gingen mit der JO in den Klettergarten der Lagalb. Ich muss diesen Text schreiben, weil ich Mist gebaut habe. Ich trug in der Mittagspause meinen Helm nicht immer.





Mit dem Zug fuhren wir zur Diavolezza, dann spazierten wir zum Klettergarten am Piz Alv. In der Felswand war es zuerst noch schattig, darum boulderten wir uns an den unteren Felsblöcken ein. Michi kam mit dem Auto, das auf der Hinfahrt eine Panne hatte. Danach montierten wir die Klettergurte und kletterten an der grossen Wand. Wir kletterten ganz viele lange Seillängen. Das lang ersehnte Mittagessen konnten wir endlich essen.

Raphi kletterte stets mit einem grossen Fotoapparat und fotografierte alles von oben und von unten. Marina Jud entdeckte auf einer Route zwei Edelweiss. Leider haben wir keine Steinböcke gesehen. Die wussten wahrscheinlich, dass die Jagd bald beginnt und suchten sich ein Versteck. Im Klettergarten kletterten auch Italiener, die eine sehr schwierige Route meisterten. Mein Ziel ist es auch, einmal diese zu klettern. Dann schlenderten wir wieder langsam zur Diavolezza zurück. Es war ein sehr schöner Tag. Vielen Dank!

Gregor Widmer



Hochtour Piz Palü / 1. September 2013

Nebel umwaberte uns, nur beleuchtet von unseren Stirnlampen, bewegt von einem leichten, kühlen Wind. In der Ferne schienen ein paar wenige Lichter – Seilschaften, die noch vor uns gestartet waren. Abgesehen von diesen jedoch war es totenstill. Es war zehn vor fünf am Sonntagmorgen, als wir in Richtung Piz Palü aufbrachen. Zuerst mussten wir den Gletscher über einen steinigen Pfad hinter dem Piz Trovat erreichen. Auf dem Gletscher angekommen, war es schon ein wenig heller, doch noch war nicht daran zu denken, die Stirnlampen auszuschalten. Nachdem sich alle Teilnehmer angeseilt und die Steigeisen montiert hatten, konnte der Hauptteil unserer Tour in Angriff genommen werden. Bläulich schimmernde der Gletscher, beleuchtet von einem fast übernatürlichen Licht. Noch immer blies ein zügiger Wind, aber die Sonne wagte sich mehr und mehr hinter den Bergen hervor. Der Nebel wurde immer heller, immer weisser, sodass man nun auch die Stirnlampen ausschalten konnte. Über furchterregende Spalten und vorbei an imposanten Eisbrüchen bahnten wir uns unseren Weg über den Gletscher. Nun waren wir schon am Schnapsboden vorbei und marschierten weiter. Plötzlich hörten



wir die Seilschaft unter uns rufen. Ein Unfall? Bangend blickten wir uns um und dann sahen auch wir, was sie uns sagen wollten: Der Nebel riss auf und gab einen ersten Blick auf einen tiefblauen Himmel frei. Zum Glück! So konnten wir doch noch die Aussicht auf dem Gipfel genießen. Je näher wir aber dem Skidepot kamen, desto stärker blies der Wind und der Nebel



verdichtete sich erneut. Durch den jetzt schon fast stürmischen Wind kämpften wir uns weiter bis auf den Ostgipfel. Dort wartete schon die Enttäuschung auf uns; wegen des Nebels konnte man kaum zehn Meter weit sehen. Trotzdem beschlossen wir, doch noch den Gipfel zu besteigen. Als wir uns den Grat entlangkämpften, riss plötzlich der Nebel auf und – wir trauten unseren Augen kaum – ein atemberaubendes Panorama verzauberte uns.

Der Abstieg war eine kurze Sache, das Wetter war dieses Mal auf unserer Seite

und wir kamen ohne Probleme wieder auf der Diavolezza an. Dort feierten wir unsere Gipfelbezwingung, die, zum Glück, verletzungsfrei und problemlos verlaufen war. Es herrschte eine fantastische Stimmung unter uns, die Gruppe verstand sich hervorragend. Leider war dann die Tour auch schon vorbei, doch die Erinnerung an diese wird sicher bleiben, es war schliesslich für die meisten von uns die persönliche Erstbesteigung dieses fantastischen Berges gewesen.

Leo Fent





SAC Bernina

JOECKE

Kletterwochenende mit Biwak in der Nähe von Lecco / 21. – 22. September 2013

Für dieses Wochenende wurden von der Leitung JO SAC Bernina zwei Tage klettern in Norditalien vereinbart. Es gab nur vier Anmeldungen: Gian, Marina, Lars und Nils. Um 7:50 Uhr fuhrten wir in einem kleinen Bus von Samedan nach Piano da Resinali (Lecco). Unter der Leitung von Elisabeth, Paul und Michael gingen wir gleich nach der Ankunft klettern. Der Fels war teilwei-

se glitschig, aber trotzdem war es sehr schön zum Klettern. Wir unterbrachen unsere Arbeit am Fels für ein Picknick. Danach setzten wir unser Training fort bis zum Abendessen. Es gab Salat, Pizza, Fleisch von der Steinplatte, Glacé und Tiramisù. Danach schlugen wir spät am Abend unser Biwak auf einem Hügel auf und gingen schlafen.

(Fortsetzung nächste Seite)



Gipfel erreicht!

**Tag 2:**

Am nächsten Tag, also am Sonntag, gingen wir zu Fuss zum Einstieg am Berg Sigarro. Dort stiegen wir mit ca. vier Seillängen zum Gipfel. Nach einer kurzen Pause seilten wir uns in den Nebel ab. Anschliessend gab es etwas zu essen. Danach machten wir uns auf den Weg nach Hause.

Diese zwei Tage mit Klettern und Biwak waren sehr schön. Wir hatten auch grosses Glück mit dem Wetter.

Nils Hübner

Schlafen im Biwak!



Hochtour Piz Palü, 1. September 2013





dal 1912

Café
Badilatti

Top Qualität – purer Genuss

Beste Kaffeespezialitäten aus der höchstgelegenen Rösterei Europas.

Besuchen Sie auch unseren **Online-Shop** und das **Kaffeemuseum «Caferama»** in Zuoz.

100 Jahre
Kaffeegenuss!

Café Badilatti, Chesa Café, CH-7524 Zuoz, Tel. +41 81 854 27 27

www.cafe-badilatti.ch



SICHERHEIT ERSTER KLASSE¹

durch mechanische und elektronische Schliess- und Zutrittsysteme – auch kombinierbar

Modular, erweiterbar, kabellos, integrationsfähig – mit variabler Zutrittsvergabe, Protokollierung und einfacher, flexibler Verwaltung – unbestechlich und zukunftssicher. Als erfahrener KABA-Fachpartner zeigen wir Ihnen **investitionssichere Lösungen** in den Bereichen **Privat-Immobilien, Gemeinden, Spitäler, Gewerbe und Hotellerie**. Machen Sie sich selbst ein Bild von den Vorteilen der innovativen KABA-Sicherheitssysteme anhand der [Referenzbeispiele auf unserer Website](#).

Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch

KABA

Autorisierter Fachpartner



MALLOTH

SICHERHEIT
ST. MORITZ

MESAC/Bernina 3.0/013

HELIBERNINA.ch

... die einheimische Helikoptergesellschaft
im Dienste der Öffentlichkeit

7503 Samedan/St. Moritz

Tel. 081 851 18 18

E-Mail: info@helibernina.ch

- Hüttenversorgungen
- Materialtransporte
- Lawinensprengflüge
- Reko- und Spezialistentransporte
- Evakuationen
- Rettungsflüge im Auftrag
der REGA

